PR

N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	KFP/022/2024
Datum	Mittwoch, den 30.10.2024
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	18:15 Uhr
Sitzungsort	Plenarsaal des Neuen Rathauses (1. OG)

Anwesend:

vom Gremium

Sven Ringsdorf	Stellv. Ausschussvorsitzender	FDP
Thorsten Dickopf	Stadtverordneter	SPD
Sibille Hornivius	Stadtverordnete	SPD
Matthias Hundertmark	Stadtverordneter	CDU
Martin Steinraths	Stadtverordneter	CDU
Rebecca Viehmann	Stadtverordnete	CDU
Siegmar Roscher	Stadtverordneter	Bündnis 90/Die Grünen
Krimhilde Tacke	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Christa Lefèvre	Stadtverordnete	FW
Hans-Jürgen Schupp	Stadtverordneter	AfD
Sarah Dubiel	Stadtverordnete	Die FRAKTION; i. V. f. Stv. Harapat

vom Magistrat

Jörg Kratkey	Stadtrat

von der Verwaltung

Tom Niklas Krämer	Stabsstelle Wirtschaftsförderung
Dr. Christoph Wehrenfennig	Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Digitale Perspektive
Björn Wolf	Kulturamt

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Herr Rühl, als Schriftführer
Frau Hübschen

außerdem waren anwesend

Stve. Kornmann, DIE LINKE
Herr Chernov, Ausländerbeirat

entschuldigt fehlte

AV Tschakert, SPD

Stellv. AV R i n g s d o r f eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass sich gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen ergaben und dass der Ausschuss mit 11 Mitgliedern beschlussfähig war. Die Ausschussmitglieder bestätigten einstimmig die nachfolgende

Tagesordnung:

1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 19.06.2024

2 Rahmenplan Altstadt
Vorlage: 1245/24 - I/395

3 Kulturfonds Gießen-Wetzlar
Anpassung der Fördersumme
Vorlage: 1155/24 - I/365

4 Verschiedenes

zu 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 19.06.2024

Mitteilungen

Errichtung eines jüdischen Museums

StR K r a t k e y berichtete über den Prüfungsauftrag bezüglich der Errichtung eines jüdischen Museums bzw. der Möglichkeit, jüdisches Leben aus der Stadt in der Stadt darzustellen. In diesem Zusammenhang stehe er in Kontakt mit der Leiterin des Jüdischen Museums in Frankfurt am Main. Diese habe empfohlen, die jüdische Geschichte in Wetzlar umfassend aufzuarbeiten und dabei nicht nur die Jahre von 1939 bis 1943 zu berücksichtigen. Eine solche Aufarbeitung könne bspw. über eine finanzierte Doktorarbeit laufen, da hierbei das Eigeninteresse nicht im Vordergrund stehe. Außerdem arbeite Herr Porezag derzeit an einer Übersicht über die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Wetzlar und der umliegenden Landgemeinden. Im Weiteren müsse ermittelt werden, welche Zielgruppen angesprochen werden sollen. Zurzeit werde geprüft, in welcher Breite und welchen Tiefen die jüdische Geschichte dargestellt werden soll, wo dies geschehen könne und welcher personelle Aufwand dafür erforderlich sei. Eine Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt könnte möglicherweise infrage kommen, ebenso eine Zusammenarbeit mit dem Land Hessen, das derzeit ein Synagogenbuch erarbeite, welches auch für die Stadt Wetzlar von Nutzen sein könnte.

Anfragen

Keine Anfragen.

Niederschrift vom 19.06.2024

Die Niederschrift wurde in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

zu 2 Rahmenplan Altstadt
Vorlage: 1245/24 - I/395

StR K r a t k e y berichtete, dass es im Sozial-, Jugend- und Sportausschuss einen Hinweis auf eine gewisse Unschärfe im Beschlusstext gegeben habe, sodass der zweite Satz neu formuliert worden sei.

Stellv. AV R i n g s d o r f verlas den Beschlusstext in der geänderten Fassung wie folgt vor:

„Der Rahmenplan und die beinhalteten Maßnahmenblätter werden als Grundlage für die weiteren städtischen Planungsüberlegungen zur Entwicklung der Altstadt beschlossen. **Über die daraus folgenden Einzelmaßnahmen entscheidet - soweit es sich um wichtige Angelegenheiten im Sinne des § 9 HGO handelt - die Stadtverordneten-versammlung, im Übrigen der Magistrat auf der Grundlage der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln.**“

Stve. V i e h m a n n fragte nach den Gesamtkosten des Rahmenplan-Prozesses. StR K r a t k e y sagte **Beantwortung über das Protokoll zu**.

Stellungnahme des Fachamtes:

Aufstellung G e s a m t k o s t e n:

1. Bürgerbeteiligung inkl. Bürgergutachten
   Ifok GmbH – Bensheim **268.223,08 €**

2. Aufstellung Rahmenplan
   Rittmannsperger GmbH – Darmstadt **144.287,50 €**

   Gesamtkosten **412.510,58 €**

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	**11**	**Nein-Stimmen**	**0**
Ja-Stimmen	**8**	**Enthaltungen**	**3**

zu 3 Kulturfonds Gießen-Wetzlar
Anpassung der Fördersumme
Vorlage: 1155/24 - I/365

Stv. S t e i n r a t h s erklärte, dass die Anpassung der Fördersumme aus Sicht der CDU-Fraktion eine gut angelegte Investition sei und bat um Zustimmung.

StR K r a t k e y verwies auf die Stellungnahme des Magistrats vom 29.07.2024. Es sei bereits im Kulturfonds abgestimmt worden, dass die Städte Gießen und Wetzlar die Erhöhung um jeweils 10 % vorschlagen würden. StR K r a t k e y sagte zu, dass dies in dem Entwurf des Haushalts aufgenommen werde. Er schlug vor, den Antrag im Geschäftsgang zu belassen.

Die CDU-Fraktion stimmte dem Vorschlag zu, den **Antrag im Geschäftsgang** zu belassen.

StR K r a t k e y ergänzte, dass alle Mitglieder des Kulturfonds, sowohl aus Gießen als auch aus Wetzlar, der Erhöhung zugestimmt hätten.

zu 4 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Stellv. AV R i n g s d o r f schloss die 22. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss.

Der stellv. Ausschussvorsitzende: Der Schriftführer:

R i n g s d o r f R ü h l